



Musik vor Sozialministerium – symbolische Scheckübergabe an Paritätischen

02.07.2009
Nr. 91

Sozialministerin Ross-Luttmann: „Kinder und Jugendliche lernen, beim Musizieren eigene Interessen und Stärken besser zu erkennen“

HANNOVER. Niedersachsens Sozial- und Familienministerin Mechthild Ross-Luttmann und Cornelia Rundt, Vorstand des Paritätischen Niedersachsen e.V., haben heute Kinder und Jugendliche aus den Hannoverschen Werkstätten und der „Güldenen Sonne“ vom Kinderkrankenhaus auf der Bult zum gemeinsamen Musizieren im „Musik-in-Liner“ vor dem Sozialministerium begrüßt.

„Beim Musizieren lernen Kinder und Jugendliche, ihre eigenen Interessen und Stärken besser zu erkennen“, sagte Ross-Luttmann: „Sie können durch ihre Texte und Songs ihre individuelle Lebenswelt ausdrücken. Und die jungen Menschen können das respektvolle Miteinander üben. Das Musizieren vermittelt Erfolgserlebnisse – als Person und in der Gruppe.“

Cornelia Rundt, Vorstand Paritätischer Niedersachsen e. V., sagte: „Dass wir als Wohlfahrtsverband die Trägerschaft für den Musik-in-Liner übernommen haben, hat einen guten Grund: Mit dem Musik-in-Liner haben wir ein für Niedersachsen neuartiges mobiles musikpädagogisches Angebot geschaffen, das insbesondere sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen niedrigschwellige Zugänge zu den vielfältigen Möglichkeiten des Musizierens bietet.“

Kontakt:
Thomas Spieker
☎ (0511) 120-4057



Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 2, 30159 Hannover
Fax Pressestelle: (0511) 120-4298 / -4291
E-Mail: pressestelle@ms.niedersachsen.de
Internet: www.ms.niedersachsen.de

Die Kinder und Jugendlichen nutzten den Musik-Bus einen ganzen Tag lang zum Musizieren und kreativen Austoben.

Die Ministerin übergab Cornelia Rundt einen symbolischen Scheck in Höhe von 10.000 Euro zur Förderung des Projektes „Musik macht Mobil“. Ross-Luttmann lobte das vorbildliche Engagement des Paritätischen: „Das ist gelebte Sozialarbeit auf der Höhe der Zeit“.

Der zu einem Tonstudio umgebaute Linienbus „Musik-in-Liner“ rollt quer durch Niedersachsen und hält unter anderem an sozialen Brennpunkten, in Schulen und Jugendeinrichtungen. Betreut wird das Projekt vom MusikZentrum in Hannover.